



Anthony Horowitz ★★★★★

Das Geheimnis des weißen Bandes Der neue Sherlock Holmes

Gesprochen von Johannes Steck

GoyaLit 2011 · 4 CDs (ca. 309 min.) · 12,00 · 978-3-8337-2868-6

Mehrere Jahre sind nach Sherlock Holmes' Tod vergangen, aber erst jetzt traut sich Dr John Watson, über die Ereignisse zu schreiben, die sich 1890 in London ereignet und die Gesellschaft in ihren Grundfesten erschüttert haben.

Es beginnt mit dem harmlosen Besuch von Edmund Carstairs, der Holmes um Hilfe bittet, weil er nach seiner Rückkehr aus Amerika von einem Mann verfolgt wird, in dem er einen Verbrecher zu erkennen glaubt. Holmes beauftragt seine Gruppe Londoner Straßenjungen, nach dem beschriebenen Mann Ausschau zu halten, und wird schon kurz darauf informiert, dass zwei der Jungen den Mann in einem Hotel ausfindig gemacht haben.

Es kommt jedoch anders als gedacht, denn der vermeintliche Verbrecher wurde noch vor Holmes Eintreffen in seinem Hotelzimmer ermordet. Ein ähnliches, nur noch brutaleres Schicksal ereilt auch Ross, den Jungen, der vor dem Hotel gewartet und vermutlich gesehen hat, wer hineinging und der Mörder ist. An der Leiche des Jungen findet man ein dünnes, weißes Seidenband, das Holmes auf die Spur des House of Silk führt – so auch der englische Originaltitel. Zu diesem Zeitpunkt kann noch niemand ahnen, dass Holmes bald des Mordes verdächtigt und ebenfalls getötet werden soll ...

Anthony Horowitz ist längst nicht mehr nur als Verfasser der unrealistisch-spektakulären Agentenromane um Alex Rider bekannt, sondern hat sich auch als international erfolgreicher Krimiautor einen Namen gemacht. Dabei siedelt er seine Geschichten mit Leichtigkeit in unterschiedlichen Jahrhunderten an und findet immer den zu den Figuren passenden Stil.

Problemlos taucht man ins London des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts ein und zweifelt nicht einen Moment daran, dass es der getreue Watson ist, der hier in bekannter Manier niederschreibt, was ihm und seinem ehemaligen Mitbewohner widerfahren ist. Auf interessante Weise steht über längere Strecken der Handlung Watson im Mittelpunkt, da Holmes zunächst im Gefängnis und später auf der Flucht ist. Watson gibt sich große Mühe bei seinen eigenen Recherchen, erkennt jedoch nicht, wie der Mord an einem angeblichen Verbrecher aus Amerika mit einer offenbar nationalen Verschwörung auf höchster Ebene zusammenhängt.

Zwar bin ich mir nicht sicher, ob das eigentliche Verbrechen, das am Ende aufgedeckt wird und bei allen Beteiligten Entsetzen auslöst, zur damaligen Zeit wirklich für so viele Aufruhr gesorgt hätte oder nach der gültigen Rechtsprechung überhaupt ein Verbrechen war, aber die Handlung ist dennoch spannend und mit zahlreichen Anspielungen auf Conan Doyles Originale gespickt, so dass das Hören bzw. Lesen große Freude macht.

Wenn es nach mir ging, könnte Horowitz gerne weitere Romane über Sherlock Holmes schreiben.